



Pressemitteilungen/-meldungen 2018/2019/2020 zum PuG-Projekt an der Hoch- schule für Gesundheit

Bochum

Verbundprojekt

**Aufbau berufsbegleitender Studienangebote in den
Pflege- und Gesundheitswissenschaften**

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg - Hochschule für Gesundheit - Jade Hochschule -
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften



Bochum, Juli 2020

Verbundprojekt

„PuG“ Aufbau berufsbegleitender Studienangebote in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften

Das diesem Dokument zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 160H22036 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



1 Neue Zertifikatsmodule für Berufstätige an der hsg

hsg, 16.02.2018

dbs, 19.02.2018



Beruflich Qualifizierte können sich an der hsg wissenschaftlich weiterbilden. Foto: hsg/Volker Wiciok

An der Hochschule für Gesundheit (hsg) in Bochum starten im September 2018 zwei Zertifikatsmodule im Rahmen des Projekts ‚Aufbau berufsbegleitender Studienangebote in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften‘ (PuG). Die Module ‚Klinische und apparative Diagnostikstandards‘ (Logopädie) und ‚Interprofessionelle Zusammenarbeit‘ (Pflege) werden im Rahmen des Aufbaus der weiterbildenden Master-Studiengänge ‚Evidenzbasierte Logopädie‘ und ‚Advanced Nursing Practice‘ (ANP, also die erweiterte und vertiefte Pflegeexpertise) angeboten, die für beruflich Qualifizierte entwickelt werden. Interessierte können sich bis zum 30. Juni 2018 für die kostenfreien Module online anmelden.

Das Modul ‚Klinische und apparative Diagnostikstandards‘

In diesem Modul geht es um die umfassende Befunderhebung im Bereich der Schluckstörungen (Dysphagien). Für eine fundierte Dysphagietherapie-Planung ist eine Diagnostik unerlässlich, daher stehen die klinischen und apparativen Diagnostikstandards im Fokus dieses Moduls. Es werden alle schluckdiagnostischen Bereiche abgedeckt und mit ihren jeweiligen Stärken und Schwächen diskutiert. Neben Kriterien der Durchführung und Interpretation sämtlicher Verfahren ist es ein wichtiger Bestandteil des Moduls, das kritische Denken der Teilnehmer*innen hinsichtlich der Schluckdiagnostik und deren Stellenwert im Dysphagie-Management anzuregen.

Das Modul ‚Interprofessionelle Zusammenarbeit‘

Im Rahmen des Zertifikatmoduls ‚Interprofessionelle Zusammenarbeit‘ geht es darum zu verstehen, was Kooperation eigentlich meint, wie sie gelebt wird und nachzuvollziehen, inwiefern sich die Patient*innenversorgung verbessern und sicherer gestalten

lässt. Neben kurzen Theorie-Anteilen zu Kooperationsformen, Verantwortungsbereichen und Kommunikationstechniken steht vor allem im Mittelpunkt, praktische Fertigkeiten einzuüben, mithilfe derer interprofessionelle Gespräche professionell gesteuert werden können.

Die Module setzen sich aus wenigen Präsenzzeiten und E-Learning-gestützten Selbstlernphasen sowie einer Projektphase beziehungsweise eines Theorie-Praxis-Transfers zusammen, sind also als Blended-Learning-Format geplant. Berufstätige können in den Modulen flexibel mittels Lernmaterialien wie Studienbriefen, Lehrfilmen und praxisbezogenen Aufgaben lernen und neue Kompetenzen erwerben.

Darüber hinaus werden sie von Dozent*innen und Mentor*innen in allen Phasen des Moduls on- und offline begleitet. Insgesamt sind pro Modul etwa zwanzig Wochen Arbeitsaufwand einzuplanen, wobei das Modul zu den Diagnostik-Standards ungefähr neun bis zehn Stunden pro Woche und das Modul zur interprofessionellen Zusammenarbeit ungefähr fünf bis sechs Stunden Zeit pro Woche in Anspruch nimmt. Zu beachten ist bei der Zeitplanung außerdem, dass die beiden Module teils parallel laufen.

Die Termine für die Präsenzzeiten der beiden Zertifikatsmodule, die an der hsg in Bochum stattfinden, sind:

Klinische und apparative Diagnostikstandards: 08. September 2018, 19./20. Oktober 2018, 11./12. Januar 2019;

Interprofessionelle Zusammenarbeit: 15. September 2018, 02./03. November 2018, 25./26. Januar 2019.

Nach dem erfolgreichen Abschluss eines Moduls mit Prüfungsleistung erhalten die Teilnehmer*innen ein Zertifikat der Hochschule für Gesundheit.

Weitere Informationen zu den Zertifikatsmodulen, der Anmeldung und den Zugangsvoraussetzungen erhalten Sie hier:

<http://www.hs-gesundheit.de/to/pug-logopaedie/>
<http://www.hs-gesundheit.de/to/pug-pflege/>

Bei Fragen zu der Teilnahme, den Zugangsvoraussetzungen, der Durchführung und den Inhalten der Zertifikatsmodule stehen Pia von Boetticher (pia.vonboetticher@hs-gesundheit.de, Tel.: +49 (0)234-77727-604), Sarah Görlich (sarah.goerlich@hs-gesundheit.de, Tel.: +49 (0)234-77727-602) und Valeska Stephanow (valeska.stephanow@hs-gesundheit.de, Tel.: +49 (0)234-77727-633) als Projektmitarbeiterinnen telefonisch, per E-Mail oder in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

2 Neue Zertifikatsmodule für Berufstätige an der hsg

idw, 16.02.2018

Dr. Christiane Krüger Pressestelle
Hochschule für Gesundheit

Beruflich Qualifizierte aus den Bereichen Pflege, Logopädie oder Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie können sich ab Herbst 2018 an der Hochschule für Gesundheit (hsg) in Bochum wissenschaftlich weiterbilden. Zwei neue Zertifikatsmodule werden angeboten.

An der Hochschule für Gesundheit (hsg) in Bochum starten im September 2018 zwei Zertifikatsmodule im Rahmen des Projekts ‚Aufbau berufsbegleitender Studienangebote in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften‘ (PuG). Die Module ‚Klinische und apparative Diagnostikstandards‘ (Logopädie) und ‚Interprofessionelle Zusammenarbeit‘ (Pflege) werden im Rahmen des Aufbaus der weiterbildenden Master-Studiengänge ‚Evidenzbasierte Logopädie‘ und ‚Advanced Nursing Practice‘ (ANP, also die erweiterte und vertiefte Pflegeexpertise) angeboten, die für beruflich Qualifizierte entwickelt werden. Interessierte können sich bis zum 30. Juni 2018 für die kostenfreien Module online anmelden.

In dem Modul ‚Klinische und apparative Diagnostikstandards‘ geht es um die umfassende Befunderhebung im Bereich der Schluckstörungen (Dysphagien). Für eine fundierte Dysphagietherapie-Planung ist eine Diagnostik unerlässlich, daher stehen die klinischen und apparativen Diagnostikstandards im Fokus dieses Moduls. Es werden alle schluckdiagnostischen Bereiche abgedeckt und mit ihren jeweiligen Stärken und Schwächen diskutiert. Neben Kriterien der Durchführung und Interpretation sämtlicher Verfahren ist es ein wichtiger Bestandteil des Moduls, das kritische Denken der Teilnehmer*innen hinsichtlich der Schluckdiagnostik und deren Stellenwert im Dysphagie-Management anzuregen.

Im Rahmen des Zertifikatmoduls ‚Interprofessionelle Zusammenarbeit‘ geht es darum zu verstehen, was Kooperation eigentlich meint, wie sie gelebt wird und nachzuvollziehen, inwiefern sich die Patient*innenversorgung verbessern und sicherer gestalten lässt. Neben kurzen Theorie-Anteilen zu Kooperationsformen, Verantwortungsbereichen und Kommunikationstechniken steht vor allem im Mittelpunkt, praktische Fertigkeiten einzuüben, mithilfe derer interprofessionelle Gespräche professionell gesteuert werden können.

Die Module setzen sich aus wenigen Präsenzzeiten und E-Learning-gestützten Selbstlernphasen sowie einer Projektphase beziehungsweise eines Theorie-Praxis-Transfers zusammen, sind also als Blended-Learning-Format geplant. Berufstätige können in den Modulen flexibel mittels Lernmaterialien wie Studienbriefen, Lehrfilmen und praxisbezogenen Aufgaben lernen und neue Kompetenzen erwerben.

Darüber hinaus werden sie von Dozent*innen und Mentor*innen in allen Phasen des Moduls on- und offline begleitet. Insgesamt sind pro Modul etwa zwanzig Wochen Arbeitsaufwand einzuplanen, wobei das Modul zu den Diagnostik-Standards ungefähr neun bis zehn Stunden pro Woche und das Modul zur interprofessionellen Zusammenarbeit ungefähr fünf bis sechs Stunden Zeit pro Woche in Anspruch nimmt. Zu beachten ist bei der Zeitplanung außerdem, dass die beiden Module teils parallel laufen.

Die Präsenztermine der beiden Zertifikatsmodule, die an der hsg in Bochum stattfinden, liegen in der Zeit vom 8. September 2018 bis zum 26. Januar 2019.

Nach dem erfolgreichen Abschluss eines Moduls mit Prüfungsleistung erhalten die Teilnehmer*innen ein Zertifikat der Hochschule für Gesundheit.

Weitere Informationen:

<http://www.hs-gesundheit.de/to/pug-logopaedie/> - weitere Informationen zum Logopädie-Zertifikatsmodul

<http://www.hs-gesundheit.de/to/pug-pflege/> - weitere Informationen zum Pflege-Zertifikatsmodul

3 Freie Plätze in PuG-Zertifikatsmodulen

Bewerbung noch bis zum 30. Juni 2018 möglich

hsg, 24.05.2018



Beruflich Qualifizierte können sich bis Ende Juni 2018 bewerben, um ab September in einem Zertifikatsmodul an der hsg Bochum zu starten. Foto: hsg

Die beiden Zertifikatsmodule ‚Klinische und apparative Diagnostikstandards‘ (Logopädie) und ‚Interprofessionelle Zusammenarbeit‘ (Pfleger) starten im September 2018 an der Hochschule für Gesundheit (hsg Bochum). Die Module werden im Rahmen des Aufbaus der weiterbildenden Master-Studiengänge ‚Evidenzbasierte Logopädie‘ und ‚Advanced Nursing Practice‘ (ANP, also die erweiterte und vertiefte Pflegeexpertise) erprobt. Interessierte können sich noch bis zum 30. Juni 2018 bewerben.

Die beiden Module richten sich an beruflich Qualifizierte, die über einen ersten akademischen Abschluss verfügen oder aktuell in einem Studiengang eingeschrieben sind. Sie werden berufs begleitend in einem Blended-Learning Format angeboten und setzen sich aus Onlinephasen sowie fünf Präsenztagen in Bochum zusammen. Die Moduldauer beträgt etwa 22 Wochen.

Beide Module sind im Rahmen der Erprobungsphase kostenfrei.

Weitere Informationen zu den Zertifikatsmodulen, der Anmeldung und den Zugangsvoraussetzungen erhalten Sie hier:

<http://www.hs-gesundheit.de/to/pug-logopaedie/>

<http://www.hs-gesundheit.de/to/pug-pfleger/>

Videos, in denen die Dozent*innen Dr. Stefanie Duchac und Dr. Tim Peters erläutern, welche Bestandteile ihre Module haben und wer die Zielgruppe der jeweiligen berufsbegleitenden Angebote ist, sind im [hsg-magazin](#) zu finden.

Bei Fragen können Sie sich an folgende Mitarbeiterinnen wenden: Pia von Boetticher, E-Mail: [pia.vonboetticher\(at\)hs-gesundheit.de](mailto:pia.vonboetticher@hs-gesundheit.de); Valeska Stephanow, E-Mail: [valeska.stephanow\(at\)hs-gesundheit.de](mailto:valeska.stephanow@hs-gesundheit.de); Sarah Görlich, E-Mail: [sarah.goerlich\(at\)hs-gesundheit.de](mailto:sarah.goerlich@hs-gesundheit.de).

4 09.08.2018: Berufsbegleitendes Zertifikatsmodul im Bereich Dysphagie gestartet

hsg, 18.09.2018

Am 08. September ist im Rahmen des Projekts "[PuG](#)" das Zertifikatsmodul "Klinische und apparative Diagnostikstandards mit insgesamt 26 Teilnehmenden erfolgreich angelaufen.

Dr. Stefanie Duchac, Dozentin des Zertifikatsmoduls zum ersten Präsenztage: "Aus meiner Sicht eine tolle Auftaktveranstaltung. Es war alles bestens organisiert, ganz herzlichen Dank dafür. Die Präsenzphasen bieten eine Möglichkeit des Austausches für die Teilnehmer. Eine sehr bunte Gruppe, was ein breites Spektrum an klinischer Erfahrung einbringt, davon können wir alle profitieren. Ich freue mich auf die nächsten Präsenzzeiten und bin gespannt, welche Erfahrung die Teilnehmer mit dem Skript und der Online-Lernumgebung machen".

Bis Ende Januar werden sich die Teilnehmer*innen zu Präsenzterminen und in Onlinephasen u.a. mittels Studienmaterial, Online-Aufgaben und Projekten mit Fragen der Befunderhebung und Verfahren im Bereich der Schluckstörungen (Dysphagien) beschäftigen.



Foto: Projektkoordinatorinnen und Dozentin mit Teilnehmer*innen des Moduls.

5 Zertifikatsmodule starteten an hsg Bochum

hsg, 02.10.2018



Die Teilnehmenden mit der Dozentin Dr. Stefanie Duchac (1. Reihe 4. von links) und den PuG-Projektmitarbeiterinnen Pia von Boetticher (1 Reihe 1. von links) und Sarah Görlich (1 Reihe 5. von links) zur ersten Präsenzveranstaltung des Zertifikatsmoduls ‚Klinische und apparative Diagnostikstandards‘. Foto: hsg



Die Teilnehmenden mit dem Dozent Dr. Tim Peters (2. Reihe 1. links) und den mit PuG-Projektmitarbeiterinnen Valeska Stephanow (1. Reihe 1. von links) und Sarah Görlich (1 Reihe 2. von links) zum Auftakt des Zertifikatsmoduls ‚Interprofessionelle Kommunikation‘. Foto: hsg

An der Hochschule für Gesundheit (hsg Bochum) sind die nächsten beiden berufsbegleitenden Zertifikatsmodule angelaufen: Mit dem Start des Moduls ‚Klinische und apparative Diagnostikstandards‘ am 8. September 2018 und ‚Interprofessionelle Zusammenarbeit‘ am 15. September 2018 durchlaufen insgesamt 38 Teilnehmende 22 Wochen lang ein Kursformat, dass sich aus fünf Präsenztagen und drei Onlinephasen zusammensetzt. Vor allem die praktischen Bezüge und der Transfer von theoretischen Grundlagen sowie

vertiefenden Themen in die eigene Praxis sind Schwerpunkte der Module, die sich an Berufstätige richten.

Die Module, die im ‚Blended Learning‘ überwiegend durch Onlinephasen charakterisiert werden, starten mit einem Präsenztage und dem direkten Kontakt mit der*dem verantwortlichen Dozent*in. Dr. Stefanie Duchac, Dozentin des Zertifikatsmoduls ‚Klinische und apparative Diagnostikstandards‘ sagte nach dem ersten Präsenztage: „Aus meiner Sicht eine tolle Auftaktveranstaltung. Es war alles bestens organisiert, ganz herzlichen Dank dafür. Die Präsenzphasen bieten eine schöne Möglichkeit des Austausches für die Teilnehmer. Eine sehr bunte Gruppe, was ein breites Spektrum an klinischer Erfahrung einbringt, davon können wir alle profitieren. Ich freue mich auf die nächsten Präsenzzeiten und bin gespannt, welche Erfahrung die Teilnehmer mit dem Skript und der Online-Lernumgebung machen“.

Auch Dr. Tim Peters, Dozent des Moduls ‚Interprofessionelle Zusammenarbeit‘, zieht aus dem ersten Präsenzkontakt mit den Teilnehmenden eine positive Bilanz: „Für mich war es ein gelungener Start ins Modul ‚Interprofessionelle Zusammenarbeit‘. Eine bunt gemischte Gruppe aus verschiedenen Gesundheitsberufen und mit individuellen Lebensläufen setzte sich einen Tag konzentriert mit Fragen zur Interprofessionalität im Gesundheitssystem auseinander. Im Verlauf des Tages und in den unterschiedlichen Übungen erlebte ich sowohl die schon vorhandenen mannigfaltigen Erfahrungen der Teilnehmenden mit interprofessionellen Arbeitskontexten als auch das persönliche Engagement und den Wunsch zum Progress bei diesem Thema. Der Austausch war sowohl fachlich wie persönlich intensiv und so gingen wir alle, mich eingeschlossen, mit einem guten Gefühl und vielen spannenden Ideen aus dem ersten Modultage. Mit Blick auf den weiteren Verlauf freue ich mich bereits auf die konkreten praktischen Projekte der Teilnehmenden, mit denen diese eine Stück gelebte Interprofessionalität in ihre Institutionen und Häuser tragen und somit ganz konkret an einem besseren Miteinander im Gesundheitswesen arbeiten werden“.

Die beiden Module sind Teil eines weiterbildenden Studienangebots, das im Rahmen des Projekts ‚Aufbau berufsbegleitender Studienangebote in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften‘ (PuG) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung konzipiert wird. An der hsg Bochum sollen in diesem Kontext die beiden weiterbildenden Master-Studiengänge ‚Evidenzbasierte Logopädie‘ und ‚Advanced Nursing Practice‘ (ANP, gemeint ist hier die erweiterte und vertiefte Pflegeexpertise) entstehen. Der Start der beiden Studiengänge ist für das Wintersemester 2020/2021 geplant.

Bereits im Juni 2019 haben Interessierte allerdings die nächste Möglichkeit an weiteren, kostenfreien Zertifikatsmodulen teilzunehmen: Im Rahmen des Projekts werden das Logopädie-Modul ‚Neurogene Dysphagien‘ (Schluckstörungen aufgrund neurologischer Erkrankungen) mit dem Diplom-Sprachheilpädagogen Ulrich Birkmann und das Pflege-Modul ‚Onkologische Therapie und ihre unerwünschten Wirkungen: Zwischen Symptommanagement und Umgang mit Gefahrenstoffen‘ mit dem Pflegeexperten/ANP Matthias Naegle angeboten.

Fragen zu den beiden geplanten Studiengängen oder den Zertifikatsmodulen beantworten die Projektmitarbeiterinnen Pia von Boetticher (pia.vonboetticher(at)hs-gesundheit.de, Tel.: +49 (0)234-77727-604), Sarah Görlich (sarah.goerlich(at)hs-gesundheit.de, Tel.: +49 (0)234-77727-602) und Valeska Stephanow (valeska.stephanow(at)hs-gesundheit.de Tel.: +49 (0)234-77727-633).

Nähere Informationen zu den beiden Weiterbildungsmastern und dem Projekt erhalten Sie hier: <http://www.hs-gesundheit.de/to/pug-logopaedie/> und <http://www.hs-gesundheit.de/to/pug-pflege/>

6 Zertifikatsmodule der Pflege und Logopädie enden erfolgreich

idw 17.10.2019

Dr. Christiane Krüger Pressestelle
Hochschule für Gesundheit

Insgesamt 44 Teilnehmer*innen haben im Oktober 2019 zwei berufsbegleitende Zertifikatsmodule an der Hochschule für Gesundheit (hsg Bochum) abgeschlossen. Die beiden Module wurden im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts ‚Aufbau berufsbegleitender Studienangebote in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften‘ angeboten. Sie sind Teil der weiterbildenden Master-Studiengänge ‚Evidenzbasierte Logopädie‘ und ‚Advanced Nursing Practice (ANP)‘, die im Wintersemester 2020/2021 an der hsg Bochum starten. Mit dem Abschluss der beiden Module endet die Erprobungsphase im Rahmen des Projekts.

22 Wochen lang haben sich die Teilnehmer*innen im Modul ‚Neurogene Dysphagien‘ mit Störungsbildern in der Schlucktherapie oder im Modul ‚Onkologische Therapie und ihre unerwünschten Wirkungen‘ mit der pflegerischen Intervention und Prävention in der Therapie von Krebserkrankungen beschäftigt.

„Nach über einjähriger Vorbereitung und einem halben Jahr intensiven Lehrens und Lernens geht das Modul ‚Neurogene Dysphagien‘ zu Ende. Es war in jeglicher Hinsicht ein wissenschaftliches Arbeiten auf höchstem Niveau. Wir sind mit diesem Projekt einen Riesenschritt weiter in Richtung Akademisierung der Logopädie gegangen“, sagte Ulrich Birkmann rückblickend. Birkmann arbeitet als Sprachtherapeut im Sankt-Johannes-Krankenhaus in Troisdorf-Sieglar und war Dozent des Moduls ‚Neurogene Dysphagien‘.

„Ich bin stolz darauf, diese Gruppe (angehender) APNs in der Onkologie durch das Modul ‚Onkologische Therapie und ihre unerwünschten Wirkungen: Zwischen Symptommanagement und Umgang mit Gefahrenstoffen‘ begleitet haben zu dürfen. Dies ist ein erster wichtiger Schritt, um die Pflegelandschaft in Deutschland nachhaltig zu verändern“, ist

sich Matthias Hellberg-Naegele sicher. Der Pflegewissenschaftler arbeitet als Pflegeexperte/APN (Advanced Practice Nurse) am Cancer Center des Universitätsspital Zürich und war Dozent des Moduls zur onkologischen Therapie.

Die beiden Module wurden im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts ‚Aufbau berufsbegleitender Studienangebote in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften‘ (PuG) angeboten. Sie sind Teil der weiterbildenden Master-Studiengänge ‚Evidenzbasierte Logopädie‘ (EviLog) und ‚Advanced Nursing Practice (ANP)‘ (Pflegeexpert*innen einer erweiterten und vertieften Pflegepraxis). Mit dem Abschluss dieser Module endet die Erprobungsphase im Rahmen des PuG-Projekts.

Im Wintersemester 2020/2021 werden die beiden weiterbildenden Master-Studiengänge mit den drei interprofessionellen Modulen ‚Quantitative Forschungsmethoden‘, ‚Interprofessionelle Zusammenarbeit‘ und ‚Projektmanagement im Gesundheitswesen‘ an der hsg Bochum starten. Die Module können im Rahmen des Zertifikatsprogramms auch einzeln belegt werden.

Wissenschaftliche Ansprechpartner:

Pia von Boetticher, pia.vonboetticher@hs-gesundheit.de, Tel.: +49 (0)234-77727-604;
Sarah Görlich, sarah.goerlich@hs-gesundheit.de, Tel.: +49 (0)234-77727-602 und
Valeska Stephanow, valeska.stephanow@hs-gesundheit.de, Tel.: +49 (0)234-77727-633

7 Verbundtreffen fand an der hsg Bochum statt

hsg, 03.12.2018



Die Verbundpartner des Projektes ‚PuG‘ zusammen mit den Projektleitungen der hsg-Teilprojekte Prof. Dr. Kerstin Bilda (vorne links) und Prof. Dr. Markus Zimmermann (vorne Bildmitte). Außerdem sind hsg-Präsidentin Prof. Dr. Anne Friedrichs (vorne rechts) und hsg-Vizepräsident für Studium und Lehre Prof. Dr. Sven Dietrich (2. Reihe rechts) beim Gruppenbild dabei.



Präsidentin Prof. Dr. Anne Friedrichs setzte Impulse zum Stellenwert der Akademisierung in der aktuellen Gesundheitspolitik. Fotos: hsg

An der Hochschule für Gesundheit (hsg Bochum) hat am 29. November 2018 das zweite Verbundtreffen im Rahmen der zweiten Förderphase des Projektes ‚Aufbau berufsbegleitender Studienangebote in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften‘ (PuG) stattgefunden. Die Verbundpartner – neben der hsg Bochum, die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, die Jade Hochschule und die Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften - versammeln sich zwei Mal im Jahr, um aktuelle Entwicklungen zu besprechen und gemeinsam an Ideen zu arbeiten. Das Verbundprojekt wird noch bis Ende Juli

2020 im Rahmen des Bund-Länder-Wettbewerbs ‚Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen‘ mit rund vier Millionen Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Impulsvorträge und World-Café

Neben dem Austausch zum Stand der einzelnen Teilprojekte des Verbundes wurden vor allem auch übergeordnete Themen wie die Akademisierung und der Mehrwert der wissenschaftlichen Weiterbildung für die Gesundheits- und Pflegeberufe diskutiert. hsg-Präsidentin Prof. Dr. Anne Friedrichs und Prof. Dr. Martina Hasseler, Projektleitung des Teilprojekts der Ostfalia Hochschule in Wolfsburg, bildeten mit ihren Impulsvorträgen den Auftakt zum Dialog über den Stand der akademischen Qualifikation im politischem Diskurs.

Im World-Café, einer Gruppen-Diskussionsrunde, konnten die Verbundpartner anschließend an drei Stationen Ideen zu Fragestellungen aus den Bereichen ‚Anrechnung‘, ‚Kooperationen‘ und ‚Blended-Learning-Formate‘, einer Kombination aus Präsenz- und Onlinestudium, erarbeiten. Die Ergebnisse fließen in die weitere Arbeit der teilprojektübergreifenden Arbeitsgruppen des Verbundes – ‚Portfoliobasierte Anrechnung‘, ‚Unterstützungsformate‘ und ‚Angebotsformate‘ - ein.

„Wissenschaftliche Qualifikationen in den Pflege- und Gesundheitsberufen erzeugen einen Mehrwert für die Qualität der Patientenversorgung und Patientensicherheit“, betonte Prof. Dr. Kerstin Bilda, die das hsg-Teilprojekt ‚Evidenzbasierte Logopädie‘ leitet.

Studienangebote im PuG-Projekt

Insgesamt entstehend im Verbund sieben berufsbegleitende Studienangebote. In diesem Kontext werden an der hsg Bochum die beiden Weiterbildungsmaster ‚Evidenzbasierte Logopädie‘ und ‚Advanced Nursing Practice‘ (ANP, also die erweiterte und vertiefte Pflegeexpertise) aufgebaut, deren Start im Wintersemester 2020 geplant ist.

Weitere Informationen zum Verbundprojekt und den Studienangeboten finden Sie auf der [Projektseite](#).

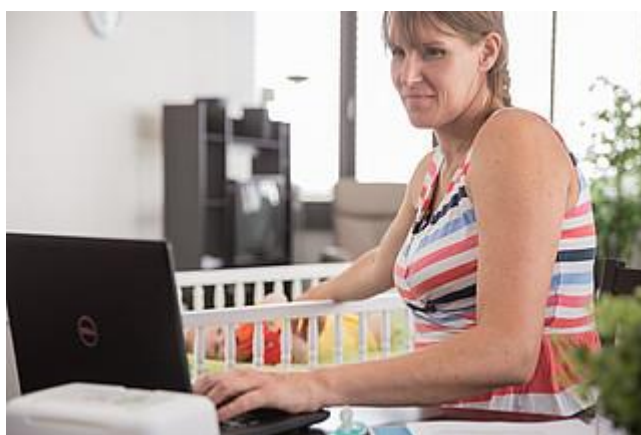
[Hier](#) sind weitere Informationen zum Aufbau der beiden Weiterbildungsmaster ‚[Evidenzbasierte Logopädie](#)‘ und ‚[Advanced Nursing Practice](#)‘ (ANP) an der hsg Bochum zu finden.

8 Zwei neue Zertifikatsmodule starten im Juni 2019

Anmeldungen für die Logopädie- und Pflege-Module bis Mitte April 2019 möglich

hsg, 15.01.2019

dbb, 16.01.2019



Die beiden Zertifikatsmodule sind flexibel gestaltet und ermöglichen auch Berufstätigen und Personen mit Familienaufgaben eine Teilnahme an dem Weiterbildungsangebot. Foto: hsg/Jürgen Nobel

An der Hochschule für Gesundheit (hsg Bochum) starten am **1. Juni 2019** erneut zwei Zertifikatsmodule im Rahmen des Aufbaus der beiden weiterbildenden Masterstudiengänge 'Evidenzbasierte Logopädie' und 'Advanced Nursing Practice' (ANP, erweiterte und vertiefende Pflegeexpertise).

Bei den beiden neuen Zertifikatsmodulen handelt es sich im Bereich der Logopädie um das Modul 'Neurogene Dysphagien', also Schluckstörungen aufgrund neurologischer Erkrankungen, und im Bereich der Pflege um das Modul 'Onkologische Therapie und ihre unerwünschten Wirkungen: Zwischen Symptommanagement und Umgang mit Gefahrenstoffen'. Beide Module werden an der hsg Bochum kostenfrei angeboten. Interessierte können sich **bis zum 15. April 2019** online anmelden.

Flexibles Studienformat

Die Struktur der beiden Zertifikatsmodule setzt sich aus fünf Präsenztagen und drei Onlinephasen zusammen. Eine intensive Betreuung erfolgt sowohl analog als auch digital über den*die Dozent*innen und Mentor*innen. Der Arbeitsaufwand für das Logopädie-Modul beträgt dabei ungefähr neun bis zehn Stunden pro Woche und für das Pflege-Modul ungefähr fünf bis sechs Stunden pro Woche. Die Module umfassen insgesamt 22 Wochen. Die Präsenztage der beiden Module sind für den 1. Juni 2019, 12. und 13. Juni 2019 sowie 4. und 5. Oktober 2019 festgelegt.

Einen kleinen Einblick, in die Arbeitsabläufe eines berufsbegleitenden Moduls, welches bereits im September 2018 angelaufen ist, geben zwei Teilnehmerinnen des Zertifikatsmoduls ‚Klinische und apparative Diagnostikstandards‘ in einem Podcast im [hsg-magazin](#).

Weitere Informationen zum Modul 'Onkologische Therapie und ihre unerwünschten Wirkungen: Zwischen Symptommanagement und Umgang mit Gefahrenstoffen' erfahren Sie vom Pflegeexperten/APN und Dozenten des Moduls Matthias Hellberg-Naegele im Interview im [hsg-magazin](#).

Fragen zu den beiden geplanten Studiengängen oder den Zertifikatsmodulen beantworten die Projektmitarbeiterinnen Pia von Boetticher (pia.vonboetticher(at)hs-gesundheit.de, Tel.: +49 (0)234-77727-604), Sarah Görlich (sarah.goerlich(at)hs-gesundheit.de, Tel.: +49 (0)234-77727-602) und Valeska Stephanow (valeska.stephanow(at)hs-gesundheit.de Tel.: +49 (0)234-77727-633).

Weitere Informationen sind auf der hsg-Homepage zu finden:

<http://www.hs-gesundheit.de/to/pug-logopaedie/>

<http://www.hs-gesundheit.de/to/pug-pflege/>

9 Erfolgreicher Abschluss der berufsbegleitenden Zertifikatsmodule

hsg, 03.02.2019



Die Teilnehmenden mit Dozent Dr. Tim Peters (1. Reihe oben, 2. v.l.) und Projektmitarbeiterin Valeska Stephanow (1. Reihe oben, 1. v.l.) zur letzten Präsenzveranstaltung des Zertifikatsmoduls ‚Interprofessionelle Zusammenarbeit‘.



**Die Teilnehmer*innen mit Dozentin Dr. Stefanie Duchac (1. Reihe oben, 1. von links) zum Abschluss des Zertifikatsmoduls ‚Klinische und apparative Diagnostikstandards‘.
Fotos: hsg**

An der Hochschule für Gesundheit (hsg Bochum) nahmen insgesamt 34 Teilnehmende erfolgreich an den beiden berufsbegleitenden Zertifikatsmodulen ‚Klinische und apparative Diagnostikstandards‘ und ‚Interprofessionelle Zusammenarbeit‘ teil, die Anfang Februar 2019 endeten.

Das Resümee von Dr. Stefanie Duchac, Dozentin des Zertifikatsmoduls ‚Klinische und apparative Diagnostikstandards‘, fällt positiv aus: „Es war sehr bereichernd für mich das Zertifikatsmodul ‚Klinische und apparative Diagnostikstandards‘ begleiten zu können. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben in der Phase des Theorie-Praxis-Transfers tolle Projekte initiiert und durchgeführt, und ich bin mir sicher, dass sie auch durch die Präsentationen ihrer Ergebnisse noch einmal viele Impulse für den Alltag mitnehmen konnten. Zu dem reibungslosen Ablauf haben maßgeblich auch die beiden Projektmitarbeiterinnen Pia von Boetticher und Sarah Görlich beigetragen, denen ein großer Dank gebührt“.

Auch Dr. Tim Peters, Dozent des Moduls ‚Interprofessionelle Zusammenarbeit‘ blickt zufrieden auf das Modul zurück: „Das Modul ‚Interprofessionelle Zusammenarbeit‘ nach einem halben Jahr intensiver gemeinsamer Arbeit beendet. Zum Abschluss präsentierten die Studierenden ihre Praxisprojekte, mit denen interprofessionelles Arbeiten in ihren jeweiligen Herkunftsinstitutionen gefördert werden kann. Dazu gehörten professionsübergreifende Dokumentationssysteme, Fallbesprechungen, interprofessionelle Fortbildungsveranstaltungen und vieles mehr. Die Qualität der Projekte war beeindruckend und zeigte, dass der Ansatz des Moduls, theoriebasiert und mit Elementen der Projektarbeit und des Change Managements interprofessionelles Denken in den eigenen Arbeitskontext zu bringen, aufgegangen ist. Einige Teilnehmende wollen die Projekte nun konkret in der eigenen Arbeit implementieren oder haben sogar schon damit begonnen.“

Die beiden Module sind Teil des weiterbildenden Studienangebots ‚Evidenzbasierte Logopädie‘ und ‚Advanced Nursing Practice‘ (ANP; gemeint ist die erweiterte und vertiefte Pflegeexpertise), das im Rahmen des BMBF-Projekts ‚Aufbau berufsbegleitender Studienangebote in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften‘ (PuG) konzipiert wird. Der Start der beiden Studiengänge ist für das Wintersemester 2020 an der hsg Bochum geplant.

Anmeldung für weitere Zertifikatsmodule

Im Juni 2019 starten bereits die nächsten berufsbegleitenden Module: Das Logopädie-Modul ‚Neurogene Dysphagien‘ (Schluckstörungen aufgrund neurologischer Erkrankungen) mit dem Diplom-Sprachheilpädagogen Ulrich Birkmann und das Pflege-Modul ‚Onkologische Therapie und ihre unerwünschten Wirkungen: Zwischen Symptommanagement und Umgang mit Gefahrenstoffen‘ mit dem Pflegeexperte APN Matthias Hellberg-Naegele.

Online-Anmeldungen sind über die hsg-Homepage [hier](#) und [hier](#) möglich.

Bei Fragen zu den beiden geplanten Studiengängen oder den Zertifikatsmodulen können Sie sich an die Projektmitarbeiterinnen wenden: Pia von Boetticher (pia.vonboetticher(at)hs-gesundheit.de, Tel.: +49 (0)234-77727-604), Sarah Görlich (sarah.goer-

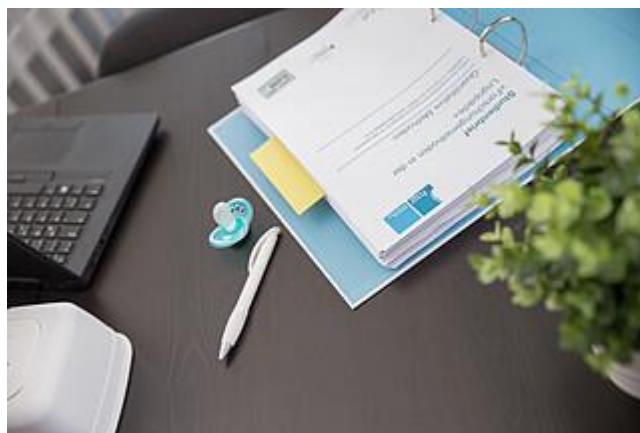
lich(at)hs-gesundheit.de, Tel.: +49 (0)234-77727-602) und Valeska Stephanow (valeska.stephanow(at)hs-gesundheit.de Tel.: +49 (0)234-77727-633). Nähere Informationen zu den beiden Weiterbildungsmastern und dem Projekt erhalten Sie hier:

<http://www.hs-gesundheit.de/to/pug-pflege/>

<http://www.hs-gesundheit.de/to/pug-logopaedie/>

10 Bewerbung noch bis zum 15. April 2019 möglich

hsg, 26.03.2019



Das Zertifikatsmodul richtet sich unter anderem an Berufstätige. Foto: hsg/Jürgen Nobel

In dem berufsbegleitenden Zertifikatsmodul ‚Onkologische Therapie und ihre unerwünschten Wirkungen: Zwischen Symptommanagement und Umgang mit Gefahrenstoffen‘ (Pflege) sind noch Plätze frei. Kurzentschlossene können sich **noch bis zum 15. April 2019** für das Weiterbildungsangebot bewerben.

Im Rahmen des Aufbaus eines Weiterbildungsstudiengangs an der Hochschule für Gesundheit (hsg Bochum) wird das Modul kostenfrei angeboten.

Der Dozent Matthias Hellberg-Naegele berichtet in einem Interview im hsg-magazin über das Modul ‚Onkologische Therapie‘.

Bei Fragen zum Zertifikatsmodulen können Sie sich an folgende Mitarbeiterinnen wenden: Pia von Boetticher (pia.vonboetticher@hs-gesundheit.de), Valeska Stephanow (valeska.stephanow@hs-gesundheit.de) und Sarah Görlich (sarah.goerlich@hs-gesundheit.de).

Weitere Informationen finden Sie auch auf der hsg-Homepage:
<http://www.hs-gesundheit.de/to/pug-pflege/>

11 01.06.2019: Positive Bewerberbilanz zum Zertifikatsmodul "Neurogene Dysphagien": 59 Bewerbungen ermöglichen erfolgreichen Auftakt

hsg, 06.06.2019

Am 01. Juni startete das berufsbegleitende Zertifikatsmodul "Neurogene Dysphagien" mit Dipl. Heilpäd. Ulrich Birkmann im Rahmen des Projekts "Aufbau berufsbegleitender Studienangebote in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften" (PuG) mit insgesamt 35 Teilnehmenden. Die bisher größte Gruppe im Rahmen der Erprobung von Zertifikatsmodulen des Projekts.

"Aufgrund der großen Anzahl von Bewerbungen haben wir uns dafür entschieden, die maximale Teilnehmerzahl von 25 auf 35 zu erhöhen. Zur Gewährleistung einer ausreichenden Betreuung während der Onlinephasen des Moduls konnten wir glücklicherweise noch einen zweiten Mentoren gewinnen", erklärte Pia von Boetticher, Projektmitarbeiterin.

Die Modulstruktur sieht neben wenigen Präsenztagen drei Onlinephasen vor. Die Betreuung erfolgt dabei in der Regel durch ein Lehrenden-Tandem bestehend aus Dozent*in und Mentor*in.

Das Modul ist Teil des weiterbildenden Masterstudiengangs "Evidenzbasierte Logopädie", welcher im Wintersemester 2020/2021 starten soll.

Weitere Informationen zu dem Studienangebot und der Struktur erhalten Sie [hier](#).



Fotocredit: hsg Bochum

12 Neue Zertifikatsmodule starteten mit 49 Teilnehmenden

hsg, 11.06.2019



Die Teilnehmer*innen des Moduls ‚Neurogene Dysphagien‘ und ‚Onkologische Therapie und ihre unerwünschten Wirkungen‘ mit den Lehrenden und den PuG-Projektmitarbeiterinnen. Foto: hsg Bochum

An der Hochschule für Gesundheit (hsg Bochum) sind am 1. Juni 2019 die beiden berufsbegleitenden Zertifikatsmodule ‚Neurogene Dysphagien‘ (Schluckstörungen aufgrund neurologischer Erkrankungen) und ‚Onkologische Therapie und ihre unerwünschten Wirkungen: Zwischen Symptommanagement und Umgang mit Gefahrenstoffen‘ gestartet. In den beiden Modulen lernen 49 Teilnehmer*innen in 22 Wochen sich unter anderem wissenschaftlich fundiert mit Störungsbildern in der Schlucktherapie oder Fragen der pflegerischen Interventionen und Prävention in der Therapie von Krebserkrankungen auseinanderzusetzen. Für die heterogene Gruppe bietet das Modulformat eine berufsbegleitende Weiterbildungsmöglichkeit: Insgesamt fünf Präsenztage und drei Onlinephasen ermöglichen ein flexibles Studium.

Die Module starten dabei mit dem einem ersten Präsenztage und damit dem direkten Kontakt zu Kommiliton*innen und Lehrpersonen. Ulrich Birkmann, Dozent des Zertifikatsmoduls ‚Neurogene Dysphagien‘, zum Start des Moduls: „Nach fast einjähriger Vorbereitungszeit war es für mich endlich soweit! Die Tatsache, dass sich der erste Tag bereits so lebhaft gestaltete, sorgt bei mir für sehr viel Vorfreude auf unsere zweite Präsenzphase.“

Florian Heimann, Mentor im Modul ‚Neurogene Dysphagien‘, ergänzt: „Ich habe mich schon sehr auf den Start des Moduls gefreut. Der erste Präsenztage war eine gute Gelegenheit, die Studierenden, mit denen hauptsächlich online kommuniziert wird, auch persönlich kennen zu lernen. Die dort entstandenen Fachdiskussionen verdeutlichten das große Interesse der Teilnehmer an aktuellen Themen der Dysphagiologie, weswegen ich mich umso mehr auf die Zusammenarbeit freue!“

Auch Dr. Hellberg-Naegele, Dozent des Moduls ‚Onkologische Therapie und ihre unerwünschten Wirkungen‘, fasst nach dem Start des Moduls zusammen: „Für mich war es ein ganz unglaublich spannender Tag, weil sich 14 Advanced Practice Nurses in der Onkologie auf den Weg machen und damit der Aufbau von APN vorangetrieben und die

deutsche Pflegelandschaft verändern wird. Ich bin stolz, ein Teil dieser Entwicklung sein zu dürfen“.

Die beiden Module sind Teil von zwei weiterbildenden Studiengängen, die im Rahmen des Projekts ‚Aufbau berufsbegleitender Studienangebote in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften‘(PuG) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung konzipiert werden. An der hsg Bochum sollen die beiden weiterbildenden Masterstudiengänge ‚Evidenzbasierte Logopädie‘ und ‚Advanced Nursing Practice‘ (ANP), gemeint ist die erweiterte und vertiefte Pflegeexpertise, zum Wintersemester 2020/2021 starten.

Bei Fragen zu den beiden geplanten Studiengängen können Sie sich an die Projektmitarbeiterinnen Pia von Boetticher [pia.vonboetticher(at)hs-gesundheit.de, Tel.: +49 (0)234-77727–604], Sarah Görlich [sarah.goerlich(at)hs-gesundheit.de, Tel.: +49 (0)234-77727–602] und Valeska Stephanow [valeska.stephanow(at)hs-gesundheit.de Tel.: +49 (0)234-77727–633] wenden.

Nähere Informationen zu den beiden Weiterbildungsmastern und dem Projekt sind auch hier zu finden:

<http://www.hs-gesundheit.de/to/pug-logopaedie/>

<http://www.hs-gesundheit.de/to/pug-pflege/>

13 Zertifikatsmodule der Pflege und Logopädie enden erfolgreich

hsg, 16.10.2019



Die Teilnehmer*innen der Module ‚Neurogene Dysphagien‘ und ‚Onkologische Therapie und ihre unerwünschten Wirkungen‘ mit den Lehrenden und den Projektmitarbeiterinnen zur letzten Präsenzphase. Foto: hsg Bochum

Insgesamt 44 Teilnehmer*innen haben am 4. und 5. Oktober 2019 zwei berufsbegleitende Zertifikatsmodule an der Hochschule für Gesundheit (hsg Bochum) abgeschlossen.

22 Wochen lang haben sich die Teilnehmer*innen im Modul ‚Neurogene Dysphagien‘ mit Störungsbildern in der Schlucktherapie oder im Modul ‚Onkologische Therapie und ihre unerwünschten Wirkungen‘ mit der pflegerischen Intervention und Prävention in der Therapie von Krebserkrankungen beschäftigt.

„Nach über einjähriger Vorbereitung und einem halben Jahr intensiven Lehrens und Lernens geht das Modul ‚Neurogene Dysphagien‘ zu Ende. Es war in jeglicher Hinsicht ein wissenschaftliches Arbeiten auf höchstem Niveau. Wir sind mit diesem Projekt einen Riesenschritt weiter in Richtung Akademisierung der Logopädie gegangen“, sagte Ulrich Birkmann rückblickend. Birkmann arbeitet als Sprachtherapeut im Sankt-Johannes-Krankenhaus in Troisdorf-Sieglar und war Dozent des Moduls ‚Neurogene Dysphagien‘.

„Ich bin stolz darauf, diese Gruppe (angehender) APNs in der Onkologie durch das Modul ‚Onkologische Therapie und ihre unerwünschten Wirkungen: Zwischen Symptommanagement und Umgang mit Gefahrenstoffen‘ begleitet haben zu dürfen. Dies ist ein erster wichtiger Schritt, um die Pflegelandschaft in Deutschland nachhaltig zu verändern“, ist sich Matthias Hellberg-Naegele sicher. Der Pflegewissenschaftler arbeitet als Pflegeexperte/APN (Advanced Practice Nurse) am Cancer Center des Universitätsspital Zürich und war Dozent des Moduls zur onkologischen Therapie.

Die beiden Module wurden im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts ‚Aufbau berufsbegleitender Studienangebote in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften‘ (PuG) angeboten. Sie sind Teil der weiterbildenden Master-Studiengänge ‚Evidenzbasierte Logopädie‘ (EviLog) und ‚Advanced Nursing Practice (ANP)‘ (Pflegeexpert*innen einer erweiterten und vertieften Pflegepraxis). Mit dem Abschluss dieser Module endet die Erprobungsphase im Rahmen des Projekts.

Start der weiterbildenden Master-Studiengänge und des Zertifikatsprogramms

Im Wintersemester 2020/2021 starten die beiden weiterbildenden Master-Studiengänge mit den drei interprofessionellen Modulen ‚Quantitative Forschungsmethoden‘, ‚Interprofessionelle Zusammenarbeit‘ und ‚Projektmanagement im Gesundheitswesen‘. Die Module können im Rahmen des Zertifikatsprogramms auch einzeln belegt werden.

Bei Fragen zu den beiden Studiengängen oder dem Zertifikatsprogramm können Sie sich an folgende wissenschaftliche Mitarbeiterinnen der hsg Bochum wenden:

Pia von Boetticher (pia.vonboetticher(at)hs-gesundheit.de, Tel.: +49 (0)234-77727-604), Sarah Görlich (sarah.goerlich(at)hs-gesundheit.de, Tel.: +49 (0)234-77727-602) und Valeska Stephanow (valeska.stephanow(at)hs-gesundheit.de Tel.: +49 (0)234-77727-633).

14 Weiterbildungsangebote für Berufstätige starten im Herbst 2020

hsg, 06.12.2019

idw, 06.12.2019

dbb, 10.12.2019



Im Wintersemester 2020 können sich Berufstätige in den interprofessionellen Modulen der beiden Studiengänge ANP und EviLog weiterbilden. Foto: hsg Bochum

Ab dem Wintersemester 2020/2021 wird die Hochschule für Gesundheit (hsg Bochum) die beiden weiterbildenden Master-Studiengänge ‚Advanced Nursing Practice‘ (ANP) und ‚Evidenzbasierte Logopädie‘ (EviLog) anbieten.

Studierende des ANP-Studiengangs können sich im klinischen Schwerpunkt Onkologie (Kreislernerkrankungen) weiterqualifizieren und Studierende des EviLog-Studiengangs im klinischen Schwerpunkt Dysphagie (Schluckstörungen). Im Mittelpunkt beider Studiengänge stehen der Einbezug von berufspraktischen Erfahrungen sowie der Transfer theoretischer Inhalte in die eigene Praxis.

Beide Master-Angebote richten sich an Berufstätige und werden in einem flexiblen Lehr- und Lernformat mit Onlinephasen und wenigen Präsenztagen angeboten.

Mit diesen Studiengängen, die sich im laufenden Akkreditierungsprozess befinden, erweitert die hsg Bochum ihr Angebot um den Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung und bietet damit erstmalig kostenpflichtige Qualifizierungsangebote an.

Zum Start der beiden Studiengänge im Wintersemester 2020/2021 werden die drei interprofessionellen Module ‚Quantitative Forschungsmethoden‘, ‚Projektmanagement im Gesundheitswesen‘ und ‚Interprofessionelle Zusammenarbeit‘ angeboten.

Das Besondere: Neben der Einschreibung für die Studiengänge ist auch die Teilnahme an den einzelnen Modulen möglich, die dann jeweils mit einem Zertifikat abschließen. Somit können sich Interessierte Module nach ihrem individuellen Bedarf aussuchen. Darüber hinaus richten sich die interprofessionellen Module nicht nur an Pflegefachkräfte und Logopäd*innen, sondern auch an Interessierte aus allen Therapieberufen sowie an Gesundheitswissenschaftler*innen und Sozialwissenschaftler*innen. Über die jeweiligen Voraussetzungen zur Belegung der Module und Studiengänge informiert die hsg-Homepage (EviLog und ANP).

Mehr zu den Modulen erfahren Sie von den Dozent*innen in kurzen Videobeiträgen: 'Projektmanagement im Gesundheitswesen', 'Interprofessionelle Zusammenarbeit', 'Quantitative Forschungsmethoden'.

Über die Weiterbildungsstudiengänge wird das hsg-Team auf dem Studieninformationstag am 16. Januar 2020 von 14:30 bis 18:00 Uhr in der hsg Bochum (Gesundheitscampus 6, 44801 Bochum) beraten.

15 Ab März 2020 finden Online-Veranstaltungen über Weiterbildungsangebote statt

hsg, 13.02.2020

Online-Veranstaltungen informieren über die Weiterbildung für Pflegefachkräfte, Therapiewissenschaftler*innen und Personalverantwortliche.

Die Hochschule für Gesundheit (hsg Bochum) bietet ab dem Wintersemester 2020/2021 die beiden weiterbildenden Master-Studiengänge ‚[Advanced Nursing Practice](#)‘ (ANP) und ‚[Evidenzbasierte Logopädie](#)‘ (EviLog) an.

Diese beiden Master-Studiengänge sind im Rahmen eines Entwicklungsprojekts entstanden, welches vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wurde, um Gesundheitsfachpersonal bestmöglich auf zukünftige Anforderungen der Gesundheitsversorgung vorzubereiten.

Angeboten werden ab März 2020 Online-Informationsveranstaltungen rund um das Thema Weiterbildung für Pflegefachkräfte, Therapiewissenschaftler*innen und Personalverantwortliche, die Interesse an Angeboten zur Weiterqualifizierung in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften haben. Darin wird jeweils mittwochs über die Notwendigkeit von Weiterbildung im Pflege- und Gesundheitsbereich, die Vereinbarkeit von Job, Familie und Weiterbildung sowie über die Berücksichtigung vorhandener Kompetenzen gesprochen. Außerdem geht es um den Aufbau und das Lehr-/Lernformat der Angebote, um mögliche Unterstützungsmöglichkeiten sowie das konkrete Modul-, Zertifikats- und Studienangebot.

Dies sind die Online-Termine:

Healthcare: Warum weiterbilden?

4. März 2020 (12.30 bis 13.00 Uhr)

Healthcare: Wie weiterbilden?

11. März 2020 (12.30 bis 13.00 Uhr)

Healthcare: Studiengänge

25. März 2020 (18.30 bis 19.30 Uhr)

In diesem Webinar geht es unter anderem um die beiden Studienprogramme der hsg Bochum [Advanced Nursing Practice](#) und [Evidenzbasierte Logopädie](#).

Healthcare: Module und Zertifikate‘

1. April 2020 (18.30 bis 19.45 Uhr)

Die Organisator*innen bitten um eine Anmeldung: pug-pflege-und-gesundheit.de/anmeldung

[Hier](#) geht es zum Flyer.



Weiterbildung für Berufstätige? Über die Studiengänge ANP und EviLog informiert ein Webinar. Foto: hsg Bochum